

Mit airberlin Asturien erleben



Das Naturparadies zwischen Meer und Bergen. Für einen unvergesslichen Urlaub - mit airberlin.

Den Sommer erfahren

Mit kühlen Angeboten und entspannter Anreise: Jetzt Österreich neu entdecken.

Sorglos in den Sommer starten



CosmosDirekt Versicherung abschließen und bis zu 4 Monate für 0,- Euro absichern.*

Freitag, 10. Juli 2009

Siegener Zeitung

© 2009 Siegener Zeitung
Verlag Vorländer &
Rothmaler GmbH & Co. KG

Wenn die Discovery über Siegen schwebt



Mit einem Kran mussten die Teile des neuen Teleskops der Uni-Sternwarte in die Kuppel gehoben werden. Foto: kalle

WEIDENAU Sternwarte der Universität auf dem Haardter Berg schenkt sich selbst ein neues Teleskop

kalle ♦ Die Sternwarte der Universität Siegen auf dem Haardter Berg hat sich im Jahr der Astronomie selbst das schönste Geschenk gemacht. Gestern wurde per 90-Tonnen-Kran und in Millimeterarbeit das fast 35 Jahre alte Instrument unter der Kuppel der Sternwarte gegen ein modernes Teleskop ausgetauscht. Für Christoph Springob, technischer Leiter der Sternwarte, ein großer Moment. 50 000 Euro wurden investiert. Finanziert wurde die Aktion mit Berufungsmitteln von Prof. Dr. Oliver Schwarz, der die Sternwarte seit letztem Jahr leitet.

Der Himmel über Siegen ist für die Astronomie eigentlich eher ungünstig, da die Stahlwerke unten im Tal viel Staub in die Atmosphäre abgeben und dann das Licht der Stadt die Schwebstoffe anleuchtet. Das erschwert das Beobachten lichtschwacher Objekte stark. Und auch bei Mondlicht wird die

Sicht hinaus in die Galaxien nicht besser.

Trotz alledem ist die Sternwarte der Uni ein starkes Bindeglied zwischen der Uni und den Menschen der Region. In den vergangenen Jahrzehnten habe viele Schulklassen den Weg hinauf zur Kuppel gefunden, um sich unter fachlicher Anleitung von der Faszination des Weltalls begeistern zu lassen.

Und wenn, wie im März diesen Jahres, die STS 119 Discovery auf Rundreise zur internationalen Weltraumstation ISS durchs All saust, konnte man zwar durch das Teleskop das Raumschiff beim Überflug der Krönchenstadt nicht formatfüllend, aber immerhin doch erkennen; sehen, wie Kommandant Lee J. Archambault mit seiner Besatzung weit weg von der Erde im All unterwegs war. Außer Satelliten und atmosphärischen Erscheinungen sind zuerst einmal die Objekte des Sonnensystems interessant: Sonne, Mond, Jupiter, Saturn, Mars, Venus, Merkur, Uranus, Neptun, Pluto und Kleinplaneten haben die Mitarbeiter des neuen wissenschaftlichen Leiters der Sternwarte, Prof. Oliver Schwarz, im Auge. Aber auch Objekte jenseits des Sonnensystems kann man in Siegen sehen: Doppelsterne, offene Sternhaufen, Kugelhaufen, planetarische Nebel, Emissionsnebel, Reflexionsnebel, Galaxien und Quasare.

Die Sternwarte, im Jahr 1975 eröffnet, dient der Lehrerausbildung im Fach Astronomie und wird daneben von verschiedenen Arbeitsgruppen für Projekte im Fachbereich Physik genutzt.